

Neues wird

Gott mein Gott – Dich suche ich
auf Dich baue ich mein Vertrauen.

Wie ein Blinder laufe ich, tastend, unsicher ist mein Schritt.
Doch Du bist bei mir, führst mich sehender als mich meine eigenen Augen.

Ich empfinde mich fern von Dir,
Doch Du bist mir näher als ich es mir selber bin.

Ich bin mir so fremd, Vertrautes, Bekanntes,
Sicherheiten lösen sich auf. Du wirst mir fremd.
Doch Dir bin ich kein Fremder!
Du bist bei mir in Altem und Neuem.

Unruhig bin ich in mir, Neues wird, ich erahne es.
Doch wund bin ich in meiner Seele, wie ein gehäutetes Tier.
Doch Du bist geheimnisvoll zugegen,
damit meine Wunden heilen.

Ein jeder findet Platz und Raum in mir,
doch mich – mich such ich.
Du gibst mir meine Zuversicht,
in mir Dich und mich zu finden.

Herr mein Gott ich suche mich,
lass mich Dich doch finden.
Bedrohliches taucht aus meiner Frühzeit auf,
ist es mir auch fremd – Dir ist es vertraut.

Reich hast Du mich beschenkt mit Deinen Gaben,
doch sie sättigen nicht mehr meine Seele.
Verwurzelt bin ich in Dir, wie ein mächtiger Baum, der Stürmen trotzt.

Du gründest mich tief in Dir,
aus dieser Tiefe trage ich Frucht.

Mag mein Glaube auch schwanken,
Dein Glaube an mich, der ich dein Kind bin,
hält mich fest!

Unendlich – Gott mein Gott – ist Deine Liebe
kein menschliches Mass
keine Angst
noch Furcht
kann sie mindern – Deine Liebe!

Ist mir auch unbekannt
das Land deiner
mir geschenkten – verborgenen Verheissung.

Im Vertrauen auf Deine Liebe
will ich meine Schritte tun
auf dem neuen Weg
den Du mir verheisst.

*Thomas *WJT-Gruppenleiter*